

VOR 25 JAHREN

Das Leben und das Werk von Tetjus Tügel, der 1992 100 Jahre alt geworden wäre, steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises im Hotel Daub. Während der Schauspieler, Regisseur und Autor Gerlach Fiedler aus Werken Tügels vorliest, erinnert der älteste Sohn Timm Tügel an seinen Vater.

Viele Jahre habe er keinen Kontakt zu ihm gehabt, sagt der 71-Jährige, dessen Mutter eine Tochter des Schriftstellers Richard Dehmel war. Erst in den letzten Lebensjahren von Tetjus Tügel sei das Verhältnis intensiver geworden. Auf die Frage, wie viele Geschwister er eigentlich habe, habe ihm sein Vater geantwortet: Es reiche für eine Fußballmannschaft. Am Ende der Veranstaltung kommt Tetjus Tügel selbst zu Wort. Ein Interview mit ihm wird abgespielt, in dem er über seine Arbeit berichtet. Darin erzählt Tügel, dass er stets nach zwei Wochen seiner eigenen Bilder überdrüssig geworden sei.